

# Chnopf

3 - 2020

Die Leiter\*innen-Zeitschrift

ni-gel-na-gel-neu



jungwacht  
blauring  
zürich

# In dieser Ausgabe

## 4

### **Persönlich**

Sali Gian und Filomena	4-5
Willkommen Lea	6
Hoi Flavia und Toto	7-8
Hoi Franziska	9
Hoi Pascal	10-11
Tschau Sämi	12
Tschau Linus	13
Tschüss Beat...	14

## 15

### **Events**

SLK 2020	15-17
GLK Herbst 2020	18-19
Ein Stück Jubla-Motivation	22
Käse schlemmen	23
Juhu, Frühlingkurse	24
Jubla Trubla	25
Musik baut Brücken	26-27

## 20

### **S'Chrüsümü**

## 28

### **Team 13**

Ideen für's Sola Fieselschweif	28-29
Was ihr der Kirche bietet	30-31
Lou wird Coach	32-33

## 34

### **Nigel Nagelneu**

HÄ?	34
Aus alt mach neu	35-37
Yoga ist das neue Warten	38

## 39

### **Adressliste und Agenda**

Adressliste	39
Agenda	40

### **Herausgegeben von**

Blauring & Jungwacht Kanton Zürich  
Chnopf-Redaktion  
Auf der Mauer 13  
8001 Zürich

Tel.: 044 266 69 66  
Fax: 044 266 69 67  
Homepage: [www.jublazueri.ch](http://www.jublazueri.ch)  
E-Mail: [info@jublazueri.ch](mailto:info@jublazueri.ch)

### **Mitarbeitende**

Freie Mitarbeitende und diverse  
Personen aus den Arbeitsgruppen.

### **Redaktion**

[chnopf@jublazueri.ch](mailto:chnopf@jublazueri.ch)  
Annalena Jäger, Larissa Waibel,  
Flavia Schwarzenbach,  
Sophie Vogt, Tobias Egger

### **Druck**

Druckerei Sieber  
Kemptnerstrasse 9  
8340 Hinwil

### **Auflage**

625 Exemplare  
Erscheint alle 4 Monate



## Liebe Leserinnen\* und Leser\*

Neu, glänzend, erfrischend... Oder auch ein neues Aussehen verleihen, ein neues Kapitel aufschlagen, ... In diesem Chnopf gibt es so einiges Neues: Am Augenscheinlichsten ist die Erneuerung des Layouts. Bisher ist der Chnopf gefaltet aus dem Couvert gekommen, jetzt muss er nicht einmal mehr aufgefaltet werden.

Viele Neuerungen gibt es dieses Jahr auch bei verschiedenen Anlässen, Lagern und Kursen aufgrund verschiedener Corona-Regeln, die neu eingehalten werden müssen und Schutzkonzepte, die erarbeitet und umgesetzt worden sind.

In diesem nigelnagelneuen Chnopf dürfen wir viele neue Gesichter im Team 13 begrüßen, die in ihrer Jubla-Karriere ein neues Kapitel aufschlagen. Ebenfalls sehr positiv ist, dass wieder Werbung für neue Anlässe gemacht werden kann.

Eine neue Rubrik gehört zu den weiteren Erneuerungen des Chnopfes. Was genau diese Rubrik beinhaltet und wie auch ihr etwas zu dieser Rubrik beitragen könnt, erfahrt ihr in der Mitte dieser Ausgabe.

Wie finden eigentlich neue Worte im Duden ihren Weg dahin? Und was machen wir mit Lebensmitteln, die nicht mehr ganz frisch sind? Dies und weitere spannende Artikel zum Thema nigelnagelneu gibt es ab der nächsten Seite zu lesen.

Wir wünschen euch, dass ihr offen seid für Neues und dass ihr viel Freude habt an der neuen Ausgabe des Chnopfes.

Eure AG Kommunikation

# Willkommen in der AG Animation

## Sali Gian und Filomena

Ich begrüße euch herzlich in der AG Animation - schön, seid ihr dabei! Könnt ihr mir einige Fragen über euch beantworten, um euch vorzustellen?



Name Filomena Pasquariello

Alter 26 Jahre

Ehemalige Schar Blauring Seebach

Beruf Fachfrau Betreuung Kind

## Über dich

Dieses Tier entspricht mir Eine Gummiente

Drei Worte, die nicht zu mir passen unpünktlich, respektlos und unfreundlich

Ananas auf der Pizza? Jeder wie er/sie mag.

Angenommen du begegnest einem Einhorn,

was machst du? Mich mit ihm anfreunden.

Auf eine einsame Insel muss unbedingt mit Viele Bücher

## AG Animation und du

Welche fancy Zutat bringst du am Fondueessen mit,  
um dein Fondue zu pimpen? Laktosetabletten :P

Welche Mottofigur möchtest du unbedingt einmal  
in einen Anlass einbauen? Das Monster von Loch Ness.

Lieber Waldgame oder Stadtgame? Beides macht Spass.

Wenn du an der nächsten Sitzung Z'Nacht kochst,  
was gibt es? Ein Thai Curry



Name Gian Z'graggen

Alter  $\frac{x+3}{2} = \frac{6^2}{3}$

Ehemalige Schar Roter Grund, weisser Schwan,  
das ist Horgen 51.

Beruf Baumschulist EFZ

## Über dich

Dieses Tier entspricht mir Ein Koalabär, denn ich schlafe gerne den ganzen Tag.

Drei Worte, die nicht zu mir passen langweilig, weiblich, orange

Ananas auf der Pizza? Je m'en bats les couilles.

Angenommen du begegnest einem Einhorn,

was machst du? Ich zähme es, nenne es Peaches und bringe ihm

das Lied «Pink Fluffy Unicorn» bei. Dann reite ich mit ihm

über alle Regenbogen zu den Lepruchaun.

Auf eine einsame Insel muss unbedingt mit meine Freundin und meine Kamera.

## AG Animation und du

Welche fancy Zutat bringst du am Fondueessen mit,

um dein Fondue zu pimpen? Hallo?! Es reicht, dass ich mich selber mitbringe.

Welche Mottofigur möchtest du unbedingt einmal

in einen Anlass einbauen? Natürlich den berühmtberüchtigten

Lieber Waldgame oder Stadtgame?

Ranjid Bambalapitiya. #KALA2013

Schwierig... Können wir auch mal ein Luftgame ausprobieren?

Wenn du an der nächsten Sitzung Z'Nacht kochst,

was gibt es? Tsch Tsch! Im Sommer und im Winter gibt es von mir ein Partyfilet.

Danke für die Eindrücke, ich freue mich auf eine lässige Zusammenarbeit mit euch!  
Interview und Text: Pascal

# Willkommen Lea

Interview und Text: Annina

Juhui, d AG Coaching het es neus Mitglied :)

Herzlich willkomme Lea. Mir freued üs uf viel spannendi, lustigi und konstruktivi Sitzige Aläss und Erlebnis mit dir.

Demit di andere dich au es bitzli besser kenneled, hemmer dir 5 Frage gstellt:



Us wellere Schar chunsch du?

Jubla Bülach

Bevorzugsch du Huus- oder Zeltlager?

Schwierig, isch beides super!

Hauptsach Sola, den ischs egal wo!

Dis Lieblings-Lageresse?

Spaghetti mit de Händ, was susch?

Was dörf imne Sola nöd fehle?

Es Mörderlis unter de Leiter\*inne,

wo alli bitzli paranoid macht. Und e richtig guets Gländi.

Was für en Flammkueche kochsch du a de negste AG Sitzig?

Öpfel und Zimt für die dunkli Jahreszit.

Dini AG Coaching

# Hoi Flavia



**Name** Flavia Schwarzenbach

**Jublaname** Mica (ich weiss nie, ob das Sonnen-  
aufgang oder Sonnenuntergang bedeutet)

**Alter** 24 Jahre

**Ehemalige Schar** Bülach

**Beruf** Hebamme

**Sternzeichen** Stier aber herzlich

**Hobbys** lesen, kochen, Kaffee trinken

**Mein grösster Traum** Mit der Transsibirischen Eisenbahn zu fahren

Wir freuen uns, dich in der AG Kommunikation begrüessen zu dürfen.

Weshalb hast du dich für unsere AG entschieden?

Mein Jubla-Leben war trotzdem einfach schon zu schnell vorbei! Darum habe ich nach einer neuen Aufgabe auf Kantonebene gesucht und die AG Kommunikation gefunden. Da ich sehr gerne lese und ich mehr oder minder kreativ sein kann wenn ich will, hat mir das Chnopfteam zugesagt.

Dein Jublahighlight

Im Lager 2015 nächtelang unter dem Sternenhimmel auf der warmen Strasse zu liegen und so fest zu lachen, dass der Bauch wehtat.

Was ist dein Lieblingsessen in den Lagern/Kursen?

Ich bin aus Bülach... Spaghetti mit de Händ, dank!

Worüber hast du zuletzt gelacht? Als ich nach dem Nachtdienst mit dem Badge

zu Hause meine eigene Zimmertür aufbadgen wollte...

Deine Lieblings-Chnopf-Rubrik? S'neue Chrüsimüsi!

Welche drei Sachen dürfen im Leiterkurs auf keinen Fall zu Hause bleiben?

Oh, jetzt habt ihr mich... ich war ein wenig kursfaul. Die Taschenlampe, der Scharpullover und die Hennafarbe für coole Tattoos haben den (ei-nen) Kurs aber wesentlich angenehmer und unterhaltsamer gemacht.

Liebe Flavia, wir freuen uns riesig, dass du der AG Kommunikation beigetreten bist und unser Team somit bereicherst und mit neuen Ideen auffrischt. Wir wünschen dir für deine Zeit im Team 13 viel Energie, Motivation und Kreativität.

Interview und Text: Sophie

# Hoi Toto



Name Tobias Egger

Jublaname Toto

Alter 22 Jahre

Schar Thalwil

Sternzeichen Widder

Beruf

Student "Mensch und Computer" / Webentwickler

Hobbys

Brot backen, Schlagzeug spielen und kochen

Mein grösster Traum Model werden

Wir freuen uns, dich neu in der AG Kommunikation dabei zu haben.

Weshalb hast du dich gerade für die AG Kommunikation entschieden?

Die ausgelassene Stimmung in der AG hat mich überzeugt. Ausserdem lässt sich mein Ämtli gut mit den anderen Jubla-Verpflichtungen vereinbaren.

Dein Jublahighlight Puuh, was für eine Frage! Lebensfreunde kennenlernen.

Dein Lieblings-Jubla-Gadget? Ganz klar den Jubla-Buffer!

Was ist dein Lieblingsessen in den Lagern/Kursen?

Älplermagronen mit viel Chäs und Röstzwiebeln.

Worüber hast du zuletzt gelacht?

Als mir im Hela bei der Fehlersuche an der stinkenden Waschmaschine ein 7-jähriges Mädchen mit einem riesigen Grinsen erzählte, dass nicht die Abwaschmaschine für den modrigen Geruch in der Küche verantwortlich ist, sondern sie. «Ich ha dänk eine gheie laa!»

Worauf freust du dich in deiner neuen Tätigkeit in der Jubla?

Mein persönliches Know-how in der AG einzubringen.

Lieber Toto, wir freuen uns, dass du der AG Kommunikation beigetreten bist und unser Chnopf-Team tatkräftig unterstützt. Mit deinen neuen Ideen gibst du dem Chnopf ein neues Aussehen und wir sind gespannt und voller Vorfreude auf viele Chnopf-Ausgaben, welche du mit deinen kreativen Ideen bereicherst. Wir wünschen dir eine abwechslungsreiche und tolle Zeit im Team 13.

Interview und Text: Sophie



# Hoi Franziska!

## Transfermeldung Kursclub

Name Franziska Schwarzenbach Alter 22 Jahre

Jublaname Djenai (die Frau mit dem grossen Herz)

Wunschsternzeichen zufrieden mit dem Stier ;)

(ehemalige) Schar Bülach In der Jubla seit 2005



### Interview und Text: Gabor

Wir freuen uns, Franziska bei uns im Kursclub begrüßen zu dürfen! In den letzten Monaten haben wir sie schon gut kennengelernt. Damit auch ihr noch etwas mehr über sie erfährt, folgt nun ein aufregendes Single-Choice-Quiz. Ziel ist es, die Antworten von Franziska zu erraten.

### Wichtige, persönlichkeitsdefinierende Fragen:

#### 1. Bestes Lebensmittel in Dosenform?

- A. Corned Beef, absolut!
- B. Apfelmus, definitiv!
- C. Maiskörner, zweifelsfrei!
- D. Dosenravioli, bestimmt!

#### 2. Rorschachtest: „Was könnte das sein?“

- A. Ein Jubla-Sonnen-aufgang
- B. Eine Aufgabe im Geometrie-Unterricht in der 5. Klasse.
- C. Das Doppelauge eines ausserirdischen Kursclub-Gönners.
- D. Ein Tintenklecks eines Tintenklecks-tests



#### 3. Frühlings- oder Herbstkurs?

- A. Frühling
- B. Herbst



#### 4. LA oder LS?

- A. LA, dann kann man immer wieder Schoggi essen.
- B. LS, dann kann man nachher wieder Schoggi essen.

#### 5. Lieblings-Abkürzung im Kursclub?

- A. JudiHudi
- C. ShaPo
- B. KuVoBeWe
- D. EdeGe

#### 6. Lieblings Meeting-Software (Zoom, Skype, ...)?

- A. Skype, die Hassliebe
- B. Uee, die japanische Alternative
- C. Myspace Meet, alt, schlecht und erfinden
- D. Zoom, dein Freund und Helfer.

#### 7. Bonus: Welche der dreien im Bild oben ist Franziska?

- A. links
- B. rechts
- C. Mitte

# Hoi Pascal



Name Pascal Greter

Jublaname Allegro

Alter 24 Jahre

Beruf Psychomotoriktherapie-Student

Ehemalige Schar Jubla Oerlikon-Affoltern

Funktion Team 13 Kalei und AG Animation

Sternzeichen

Skorpion. Wow, es ist lange her, dass ich das letzte Mal irgendwo mein Sternzeichen angeben musste!

Mein grösster Traum Immer die Zufriedenheit zu bewahren, egal was kommt.

Hobby Hauptsächlich Jubla. Ausserdem spiele ich in einer Harmonie, aber die Jubla gewinnt ganz klar.

Lieber Pascal, wir freuen uns riesig, dich für die Kalei gewonnen zu haben.

Was hat dich dazu bewogen, in die Kalei und in die AG Animation zu kommen?

Schon lange war mir klar, dass die Jubla ein zu wichtiger Teil von mir ist, um damit aufhören zu können. Darum habe ich mich noch während meiner Zeit in der Schar um meine Zukunft auf kantonaler Ebene gekümmert und mit der Ablösung von Beat ein nettes Plätzchen gefunden.

Schauen wir zurück auf deine bisherige Jubla-Karriere: Was war dein Jubla-Highlight?

Phu... alle wertvollen Jubla-Erfahrungen auf einen einzigen Moment reduzieren? Das fällt mir gerade schwierig! Metaphorisch wähle ich mal den Tag im Kala, an dem sich alle Scharen getroffen haben. Er beinhaltet für mich neben Abenteuer und Spass auch das Zugehörigkeitsgefühl dank den Kala-Shirts und das Eintauchen in eine eigene Jubla-Welt.

Was ist dein Lieblingsessen in den Lagern/Kursen?

Typischerweise freue ich mich sehr, wenn es Älplermaggronen gibt. Wenn jemand so leidenschaftlich wie Gio kocht, dürfen es aber gerne auch exotischere Gerichte sein.

Was ist dein Lieblings-Jubla-Gadget?

Ich würde sagen meine Jubla-Soulbottle, denn diese begleitet mich häufig im Alltag und hat auch schon mehrere kurze Gespräche à la «ah, du bist auch in der Jubla?!» ausgelöst.

Für was in deiner neuen Tätigkeit in der Jubla bist du Feuer und Flamme?

Ich arbeite in der Projektgruppe Basisbarometer mit, was mir sehr entspricht. Auf die Besuche in den Scharen freue ich mich sehr, da sie glaub ein lässiger Mix zwischen Weiterentwicklung unseres wertvollen Angebots und spannender Netzwerkerweiterung werden.

Worüber hast du zuletzt gelacht?

*[Nicht jugendfreie Antwort]* Ich bin gerade vom SLK nach Hause gekommen und schmunzle nach wie vor ab dem Slogan «Figged eui alli - tschau zeme». Dahinter steckt ein Plan, um gemäss dem Kursmotto die Welt untergehen zu lassen. Der Running Gag hat mir während der Woche viele herzhaft Lacher beschert.

*[Jugendfreie Antwort]* Ich bin gerade vom SLK nach Hause gekommen und hatte verschiedenste herzhaft Lachmomente. Etwa über Behades, eine Mottofigur.

An der Kantonskonferenz wurdest du von unserer Präsidentin Stephi als „Jubla

Streber“ bezeichnet. Warum hast du diesen Übernamen erhalten? Stört er dich?

Die Jubla bietet mir ein Umfeld, in welchem ich völlig aufblühen kann. Darum haben sämtliche Jubla-Termine höchste Priorität für mich und es gibt verhältnismässig wenig Anlässe, an denen ich nicht anzutreffen bin. Lebensfreude mit Lebensfreunden zu teilen bedeutet mir viel und ich identifiziere mich selber stark mit der Jubla. Insofern stört mich der Übername gar nicht, sondern bestärkt mich sogar :-)

In eigener Sache: Du bist in der Chnopfredaktion als einer unserer fleissigsten

Leser bekannt. Was war deine Lieblingsausgabe?

Spontan kommt mir ein Rückblick zum Fondueessen in den Sinn, welchen Linus verfasst hat. Wie man Linus kennt, hat er nicht wirklich vom Fondueessen berichtet, sondern irgendwelche sonstigen lustigen Anekdoten aufgeführt. Da du aber nach einer Gesamtausgabe fragst, würde ich den Chnopf nennen, in welchem ihr die einzelnen AGs vorgestellt habt. Diese Ausgabe lieferte mir einen guten ersten Eindruck der Möglichkeiten auf kantonaler Ebene. Und ja... hier wären wir wohl wieder beim Streber, der lieber über Jublastrukturen als über unterhaltsame Themen liest.

Lieber Pascal, wir freuen uns, dich in der Kalei begrüßen zu dürfen. Mit deiner motivierenden Art und deinem grossen Jubla-Feuer welches du in dir trägst, bist du für unseren Jubla Kanton eine riesige Bereicherung. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen dir eine unvergessliche Zeit im Team 13 und der Kalei!

Interview und Text: Annalena

# Tschau Sämi

Text: Selina

Lieber Sämi

Meine Recherchen haben ergeben, dass du den Chnopf seit 2014 gelay-outet hast. Bald schreiben wir das Jahr 2021. Du warst also, Pi mal Daumen, sechseinhalb Jahre lang Layouter. Pro Jahr erschienen immer drei bis vier Chnopf-Ausgaben. Wenn man bedenkt, dass du quasi immer nach Redaktionsschluss Nachtschichten (siehe Abb. 1) auf dich genommen hast, um den Chnopf nicht nur ansprechend zu gestalten, sondern auch mit allerhand Bildi und Anekdoten zu versehen, und nicht zu vergessen die Fussnoten zu politischen Machenschaften gewisser harsch kritisiert Gefreiter... Item, das

Samuel Meier

So chinder: es isch es pdf zur durchsicht und korrektur im chnopfordner uf de dropbox

03:02

Abb. 1: Spätabendliche / Frühmorgendliche News vom Layouter

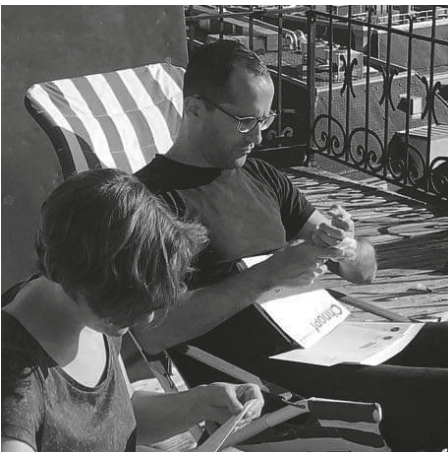


Abb. 2: Chnopf-Stopfen im Akkord



waren dann wohl fünf bis sechs Stunden Schlaf, die dich der Chnopf pro Ausgabe gekostet hat. Dann nimmt man an, dass du spätestens um 22:00 im Bett sein solltest, um deinen anspruchsvollen Alltag zu bewältigen. Rechnen wir zusammen:  $6.5 \times 3.5 \times 5.5 = 125.125$  Stunden Schlaf gingen mindestens drauf! Nur schon deswegen ist es für dich höchste Eisenbahn, aufzuhören und den Winter zu nutzen, um endlich mal auszuschlafen.

Sämi, dir gebührt der Dank der ganzen AG Kommunikation – dafür, dass du deine Möglichkeiten voll ausgelotet hast, aus jeder Ausgabe das Beste herauszuholen; für (Real)Satire; dafür, anspruchsvollste Layoutanforderungen ernst zu nehmen und bestmöglich umzusetzen; für in Kauf genommene Papierschnitte an den Fingern (siehe Abb. 2) und Hexenschüsse vom Kistentragen beim Chnopf-Stopfen; für Unterhaltung und Kostproben deines immensen Wissens an Sitzungen; für die Kommunikation mit der Druckerei und auch sonst auf allen Ebenen. Vielen Dank für deine grossartige Arbeit!

Im Namen der AG Kommunikation  
Selina aus dem Exil

# Tschau Linus

Text: Beat

Kennengelernt habe ich Linus als er in der AG Animation aufgetaucht ist. Es sind jedoch viele Geschichten in meinem Kopf von ihm herumgeschwirrt. Auf Anhieb war er super motiviert, seine verdrehte Art in der AG einfließen lassen. Von absurden Ideen über verwirrende Storylines bis hin zu amüsanten Weihnachtessen im Juli habe ich mit ihm alles erlebt.



chen.  
Horden ungesättigter Mäuler stürzten sich auf den Pesto, der aus Zutaten aus dem nahegelegenen Hochgebirge herangeschafft wurde. Zusammen streiften wir durch die Wälder, erklommen Klippen und testeten den bereits bitter gewordenen Bärlauch, um unsere wählerischen Gäste mit dem überhaupt nicht nach Knoblauch schmeckenden bereits erwähnten Pesto zu verwöhnen.



Mit ihm konnte man gleichzeitig seriös arbeiten und nebenbei über Bäume, das Universum und Reinigungsmethoden für gewisse Körperstellen diskutieren. Dies hat offensichtlich wesentlich zur Effizienz beigetragen und die geplanten 90 Minuten Höck sind meistens deutlich unterboten worden. Wir als AG Animation können uns selbst ebenfalls animieren und so wurde die Diskussion an einen anderen Ort verlagert. Mit einem Getränk unserer Wahl vor der Nase und dem Aneinanderreihen hochkomplexer Wortkombinationen mit tieferem Sinn verstrich die Zeit wie im Fluge.

Neben der Arbeit in der AG hatte ich auch das Vergnügen, die Zusammenarbeit auf kulinarischer Ebene zu verwirkli-

Leider muss ich in der AG nun Abschied von Linus nehmen. Jedoch darf ich mit Freuden einen weiteren Lebensfreund in meinem Kopf willkommen heißen!  
#garnödkitschig



# Tschüss Beat...

Text: Annina Mehr

Mir möchtet üs für din risige Isatz i de Kalei bedanke. I de letschte Jahr hesch du d AG Animation gleitet und d Intresse vo de AG i de Kalei vertrete. Vieli tolli Leiter\*innetreff, Gländspiel, KKs und Kaleiweekends hemmer mit dir derfe erlebe. A de Sitzige simmer öferts vo dir bechocht worde und hend spannendi Gspräch mit dir dörfe führe.

Mir seged dir es riesigs D A N K Ä für alles, was du i de letschte Jahr für d Jubla Züri gmacht hesch!

Mir werded dich und dini ufgstellt Art vermisse

dini Kalei





**...als draussen. Eine Geschichte voller Götter, Missgeschicke, tapferen Anhängern, feinem Essen, grossen Fieslingen, einem Weltuntergang und einer fehlenden Pizza.**

Text: Franziska Steinberger

Bilder: Jubla Züri

### 1 Akt: Die Pizza, die nie kam...

Als wäre der Verdross der sechs Götter nicht schon gross genug! Auch das noch! Uranus vergass aus lauter Frustration die über Äonen gesammelten Fluchwörter; Bakterios beruhigte nicht mal mehr die heissgeliebten Cookies; Afrodites Haare wurden glatt; Nanubis Kopf wurde klar; Behades ignorierte die Oberweitenbekleidung und Mimimier entglitt der Name seines Anwaltes, den er dem total verstörten Pizzaboten am Telefon androhen wollte. Statt der Pizza kamen die Obergötter. Bariston liess in seiner Furie den Kaffee stehen und Tinderina swipte ausschliesslich links (was sich fa-

tal auf die Fertilität der nächsten Generationen auswirkte). Der Grund: Acht Jahre nach dem prophezeiten Ende der Welt erscheint diese noch in makellosem Zustand. Ein Versäumnis der Götter, das es schleunigst nachzuholen gilt. Doch wem gebührt die Ehre? Die tapferen Anhänger der Götter müssen diesen Kampf unter sich ausmachen...



## 2. Akt: Der erste misslungene Versuch...

Um dieser jämmerlichen Welt endlich ein Ende zu bereiten, machten sich die Anhänger in kleinen Gruppen auf den langen und beschwerlichen Weg in den Olymp über Flond. Welch Wunder, dass alle lebendig ankamen – einige halb verfroren durch die eisigen Winde in der Höhe, andere gepeinigt durch das Gewicht der horrenden Menge an Äpfeln und die dritten eingelullt durch die trügerische Gemütlichkeit der Ferienwohnung. Nur durch überragende Willenskraft, guten Orientierungssinn und starke Führung konnten alle diese erste Probe heil überstehen. Ganz gemäss Plan der Backteroiden wurden auch schon Übermengen an Hörnli gekocht. Ihr Plan für den Untergang der Welt war es nämlich, die Menschen mit solchen Unmengen an Essen vollzustopfen, dass die Erde unter dem vereinten kolossalen Gewicht verdrückt würde (bei dieser leckeren Küche eine Leichtigkeit). Die Ehre zur Durchführung des Untergangs gewannen sie durch himmlische Loblieder auf Backterois, der die Obergötter rührte. Hätten sie einer der ausführlichen Physiklektionen Behades



beigewohnt, hätten sie vielleicht schon früher gemerkt, dass ihr Plan keineswegs funktionieren konnte. Nichtsdestotrotz wurden einige Erdenbürger eliminiert. Jedoch nicht genug! Es wurde klar, dass die anwesenden Anhänger noch einiges über die Planung solch grosser Vorhaben lernen mussten. Die Götter halfen ihnen deshalb, an ihrem Durchsetzungsvermögen und Auftreten zu feilen, ihr Team zu stärken, ihr Netzwerk zu nutzen und ihre MACHENSCHAFTEN auf alle möglichen Sicherheitslücken zu untersuchen. Die Obergötter, verzweifelt über das erneute Versagen, beschlossen, dass es für diese wichtige Aufgabe eine besondere Charaktereigenschaft benötigt: die archaische ARSCHLOCHIGKEIT der Anhänger von Uranus.







**3. Akt: Das ging aber schnell...** Die Anhänger von Uranus fassten einen simplen Plan mit einem sehr eingängigen Motto – «fig-ged eu alli – tschau zäme». Sie wollten die Menschen mit Gemeinheiten zermürben, so dass sie nicht merken, wenn ihr Planet in die Luft geht – natürlich ohne Uranus und seine Mitarschlöcher, welche sich geschickt aus dem Staub gemacht haben. Nach einem kurzen Intermezzo mit einem legendären Quidditch-Spiel – was nicht viel mit dem Motto zu tun hatte und vermutlich ein Ablenkmanöver der Uranüsser war – führten sie den Plan mit rigoroser Arschlochigkeit und Erfolg durch. Trotz der widrigsten Umstände und grossem Chaos, welches ein solcher Untergang mit sich bringt, haben sich die Anhänger mit grosser Entschlossenheit ihrer Ausbildung gewidmet. Sie wollten sich auf keinen Fall das Wissen und die Anerkennung für die Durchführung von grossen Taten – vielleicht in einem nächsten Leben – entgehen lassen.



Ihre Widerstandskraft war wahrlich bewundernswert. Auge in Auge mit dem Untergang tanzten sie Mumien- und Cowboy-Tänze und rissen verwegene Witze. Und doch musste die Welt, so wie wir sie kannten, ein Ende finden. So wurden alle – Götter wie Anhänger – in einen unermesslichen Abgrund geschleudert, in welchem sie mindestens zehn Tage verweilen müssen, bis sie am Firmament das Licht der neu aufgehenden Welt wieder erblicken dürfen.



GLK Herbst 2020



## Was passiert, wenn man 31 TNs und 12 Kuleis aus 4 verschiedenen Jubla-Kantonen ins Appenzellerland schickt? – Viel Lebensfreu(n)de!

Text: Rosa Lichtenstein, renommierte  
Investigativjournalistin

Bilder: Jubla Züri

Wir schreiben den 3. Oktober 2020: Das Tief «Brigitte» hat am Samstag Starkregen und Föhn mit Orkanböen über die Schweiz gebracht. 31 mutige TNs und 12 tapfere Kuleis machen sich auf den Weg ins urchige Weissbad, Appenzell Innerrhoden. Ob im Schneesturm auf den Wipfeln des Alpsteins oder im Tal bei sintflutartigen Regenfällen, nichts konnte die strammen Jugendlichen von ihrem Weg abbringen. Tapfer kämpften sie sich vor, genau wie dies bereits ein bekannter Heerführer 218 v. Chr. tat. Und genau wie Hannibal hatten auch diese mutigen TN des GLK Herbst 2020 eine wichtige Mission: Die Verteidigung der Demokratie und Souveränität des Schweizer Staates. Am

vergangenen 1. August wurde nämlich das gesamte Parlament durch einen Giftdanschlag ins Koma versetzt. Wer steckt bloss hinter dieser grausamen Tat? Auf Bitte der Vereinten Nationen wurden daher sechs neue Parteien gegründet welche um das Vertrauen der Schweizer Stimmbevölkerung kämpfen:

- Kulturelle Liberale Grüne Partei (KLGP)
- Schweizerische Werteschutzpartei (SWP)
- Grünes Linkes Komitee (GLK)
- Anti Autolärm Partei (AAP)
- Jublanische Friedenspartei (JFP)
- Schweizerische Konservative Bünzlis (SKB)

Im Kurshaus angekommen begann denn der wirkliche Spass: In Tanzblöcken, Recycling LA's und Geländespielen konnten die jungen Leitenden ihr inneres Kind wieder so richtig aufleben lassen, Verantwortung übernehmen und kreative Spielideen austauschen. Nicht zu kurz kamen dabei die Hosens-

sackspiele, welche in fast jeder freien Minute gespielt wurden. Schlafen und sich Ausruhen kann man ja schliesslich zu Hause genug!

Dank den 5 (!) Feuerschalen welche den Weg in den Kurs ebenfalls gefunden hatten, kam das Jahresmotto Feuer und Flamme nicht zu kurz. Ums Kursfeuer wurden die grossen und kleinen Fragen des Lebens diskutiert, es wurde gesungen und getanzt.



Zeit ist relativ, das wusste schon Albert Einstein, den besten Beweis dafür liefert jeweils eine Woche Kurs: die Zeit vergeht wie im Fluge und schon schreiben wir den 10. Oktober und die 31 TN aus 4 Jubla-Kantonen machen sich bereits wieder auf den Nachhauseweg: Etwas traurig, da der Kurs vorbei ist, aber auch voller Energie. Der Kurs hat allen genug Sauerstoff gegeben, um das innere Jubla-Feuer durch den bevorstehenden Winter zu tragen. Ein Jubla-Feuer welches Licht und Wärme spendet – auch in schwierigen Zeiten!



# S'Chrüsimüsi

«Wieso schribed mir all Emails? Weisch, ich mein ich bi 21gi, und ich chum JEDE TAG Emails über.»  
- Iris, 21gi

DICH! Ja genau dich wend mir ganz obe debii haa!  
Mir sueched nach motivierte Expertinne und Experte (oder sotige wos no werde wend), wo Luscht hend zum no en Schritt witer z)гаа und d'KHL-Usbildig z'mache. Mir freued eus, wenn du dich mit eus in Verbindig setzisch!  
Mir zehled uf dich! De Kursclub

## S'Chrüsimüsi

Mer munkled im GLK Herbst hetts punktlet... :-)

A all vom GLK Herbst: Danke für de tolli Kurs mit eu!  
Es isch uu schön gsi!

M.A.I.S im Bundeshuus 4ever!

## Hippiphurra!

Zwei Gruppentiere aus dem Blauring Winti feierten ihre Hochzeit und versprachen sich, alle jublastischen Abenteuer gemeinsam zu erleben. Die Feier bot alles, was man sich von einer Hochzeit so wünscht: Eine Torte, einen Apéro, eine Party-Playlist. Eine gelungene Gruppenstunde!



Gestrandeter Pirat sucht neues Piratenschiff, wenn möglich mit Segel, einem Schiffskoch der einen guten Schogikuchen hinbekommt und einem Papagei. Biete im Gegenzug ein altes Holzbein, es funktioniert noch astrein. E-mail an [piratenschiff@flaschenpost.ch](mailto:piratenschiff@flaschenpost.ch)

## Brennnessel-Chips

### Hot and Spicy!

- 1 Schüssel frische Brennnessel
  - 125g Bratbutter
  - Salz
  - nach Belieben Paprika, Pfeffer und Kräutersalz
- Butter in einer Pfanne erhitzen. Brennnesselblätter darin rösten bis sie leicht gekraust und knusprig sind. Aus der Pfanne nehmen, auf Haushaltspapier kurz abtropfen lassen und würzen. Noch warm servieren.  
(zalp, 31/20)



Mir sind scho i 2 Kùrs zeme  
gsì und du hesch immer  
zwei verschiidene Söcke  
agha. Dis Lieblingsesse isch  
Fotzelschnitte. Du bisch di  
coolsti Jublanerin wonich  
kenne. Hoffentlich gseh-  
mer eus im nächste Kurs.

## Wir brauchen mehr Chrüsümüsi!

### Die neue Rubrik für alles

Willkommen in der nigelnagelneuen Rubrik vom Chnopf! Das Chrüsümüsi kennt (fast) keine Beschränkungen - ihr gebt ein, wir drucken ab! Hat deine Schar neues Material gekauft und wäre bereit, dies an andere Scharen auszuleihen? Hast du im SLK Herbst jemanden kennengelernt und möchtest ihr / ihm eine Nachricht schreiben? Suchst du Hilfe bei einem Anlass? Gibt es sonst etwas, was du unbedingt der Jubla Züri mitteilen möchtest? Dann ab damit ins Chrüsümüsi! Ganz nach dem Motto «ich bin auch ein Schatzchästli / Marktplatz / Flohmi / ...» lebt das Chrüsümüsi von euren Inputs. Auf der Internetseite der Jubla Züri kannst du deine Artikel unkompliziert und einfach schreiben und abschicken, damit sie im nächsten Chnopf abgedruckt werden können.

Wir freuen uns auf ein  
lebhaftes Chrüsümüsi!



[www.kommunikation.jublazueri.ch/chruesimuesi](http://www.kommunikation.jublazueri.ch/chruesimuesi)

# Ein Stück Jubla-Motivation

KK 2 / 20 in Leimbach



**«Hast du jemals bereut, etwas gewagt zu haben? Nein? Warum habt ihr denn Angst etwas zu wagen?»**

Text: AG Coaching

Bilder: AG Coaching

Christian Wenk, ehemaliger Duathlet, Pianist und Arzt hat uns dieses Jahr an der Kantonskonferenz besucht. Vor 20 Jahren hatte er einen schweren Velounfall und wurde dabei querschnittsgelähmt. Seither hat er sich immer wieder aufgerafft und neue Ziele verfolgt. Anfangs brauchte es Mut, sich im Rollstuhl den Studienkollegen zu zeigen. Dank diesem Schritt konnte er aber seinem Leben einen neuen Sinn geben und andere Träume verfolgen.

Bewegt von seiner Geschichte und seinem Kämpfergeist, hörten die Teilnehmenden gebannt zu. Wir hätten gerne noch länger den Erfahrungen von Christian gelauscht, doch wir mussten irgendwann zum geschäftlichen Teil der KK übergehen.

In diesem Teil wurde Pascal Greter in die Kasse gewählt, das Konzept des Basisbarometers erklärt, darüber abgestimmt, dass der Kanton Zürich das neue Haltungspapier Gender an der BV annehmen möchte und die Jubla Horgen verabschiedet. Ausserdem haben seit dieser KK nun, unter anderem dank Schmidli ;), alle Scharen unseres Kantons eigene Statuten.

Am Ende durften alle Teilnehmenden ein Glas «Jubla-Motivation» nach Hause nehmen. Wir hoffen, dass diese bei allen noch lange anhält!



# KÄSE SCHLEMMEN

23.01.2021  
19:00-22:00  
Pfarrei St. Peter und Paul

ANMELDUNG: [jubla.db](http://jubla.db)

MITNEHMEN: Alles was dein Fondue  
begehrt, abgesehen vom Fondue

KOSTEN: 5.-



jungwacht  
blauring  
zürich

# Juhu, Frühlingskurse!

**2021 geht's wieder los!**

Text: Franziska Schwarzenbach

Wie soll man aus dem Kursloch kommen, wenn man gar nicht reinfällt? Da gibt's nur eine Lösung: Ab in die Frühlingskurse 2021! Wir freuen uns, euch nach den abgesagten Kursen im letzten Frühling wieder zwei GLKs, einen SLK und zwei GKs anzubieten. Und wir freuen uns auf euch!



**Willst du...**

**...neue Lebensfreunde kennenlernen?**

**...eine Woche lang viel zu wenig schlafen, ohne dass du im Sola bist?**

**...dich in Lagersport/Trekking weiterbilden?**

**...etwas Gutes für deine Schar tun?**

**...Punkte sammeln?**

**...mit einer neuen J+S-Anerkennung nach Hause kommen?**

**...dein Wissen und Können auffrischen und erweitern?**

**...zweimal am Tag richtig Hunger haben, weil du so viel erlebt hast?**

**...lachen, bis dir der Bauch weh tut?**

**...Inspiration für Gruppenstunden und Lager erhalten?**

**...dein Netzwerk erweitern?**

**...Jubla-Momente einfangen?**

Dann nichts wie los in die Frühlingskurse 2021! Melde dich ab dem 1. November (und bis zum 15. Januar 2021) an und sichere dir deinen Platz für eine unvergessliche Woche!

Wir freuen uns auf dich!



# Jubla Trubla

Verschiebung 2022

Text: Moritz

Im Mai dieses Jahres hätte das Jubla Trubla stattfinden sollen. Mittlerweile haben wir November und Corona ist nach wie vor unser stetiger Begleiter und Feind von geselligen Jubla-Aktivitäten. Niemand kann eine zuverlässige Prognose für die nächste Zeit oder das nächste Jahr abgeben. Deshalb haben wir entschieden, das Jubla Trubla ins Jahr 2022 zu verschieben.

Neues Datum Jubla Trubla

4.-6. Juni 2022 (Pfingsten)



Jubla Trubla  
Grossanlass ~~2020~~ 22

jungwacht  
blauring  
zürich

Das Datum liegt in weiter Ferne, aber alle Pläne für ein grossartiges Jubla Trubla Wochenende mit viel Lebensfreu(n)de sind gemacht! Das OK bleibt bestehen und freut sich auch jetzt schon auf deine Teilnahme!

# Musik baut Brücken.

## Von der Idee zum Grossanlass.

Angefangen hat alles im Jahr 2019 in einer Jugendarbeitsrunde im Dekanat Albis. Dort entstand die Idee, einen Anlass für kirchlich aktive und interessierte Jugendliche, junge Erwachsene und Familien zu organisieren. Ein Konzert-erlebnis, das über Konfessionsgrenzen und Altersgruppe hinaus verbindet und mit tiefen Ticketpreisen allen offen stehen soll. Die Organisator\*innen haben eine Premiere auf die Beine gestellt: das erste Schweizer Konzert der deutschen Erfolgsband KÖNIGE UND PRIESTER wird am 13. März 2021 in Horgen stattfinden.

Die drei Bandleader Florence Joy, Thomas und Jonathan Enns stehen seit 2007 gemeinsam mit vier weiteren Musikern auf der Bühne. Mit im Gepäck hat die Band mittlerweile drei Alben: das jüngste, «Leuchtfarben», entstand 2019. Bekannt geworden sind die drei Bandleader mit ihren Auftritten in deutschen Talentshows. So schafften es die Brüder Enns 2007 in die Finalshow von

## Gewinne Tickets!

Der Chnopf verlost 2 mal 2 Tickets für das Konzert am 13. März 2021 in Horgen.

Wie heisst das neuste Album von KÖNIGE UND PRIESTER?

Schicke das Lösungswort an [chnopf@jublazueri.ch](mailto:chnopf@jublazueri.ch). Viel Glück!

«Deutschland sucht den Superstar» und Florence Joy wurde Siegerin bei «STAR-Search» 2014. Seit über zehn Jahren ist die Band fester Bestandteil der überkonfessionellen B.A.S.E.-Jugendgottesdienste. Ihr Ziel ist es bis heute, Brücken zu bauen zwischen den unterschiedlichen Glaubensgemeinschaften und Jugendliche zu ermutigen, dabei mitzuwirken. Das gelingt ihnen mit Musik zum Mittanzen und Abheben: Electro Beats und schöne Pop-Lines, die einen nicht mehr aus dem Kopf gehen.

Eröffnet wird das Konzert um 19 Uhr vom jungen Zürcher Mundakrobaten Hans Beatbox, der das Publikum mit seinen Beats verzaubert. Nach dem Konzert findet eine moderierte Autogrammstunde mit der Band statt.



# KÖNIGE & PRIESTER

OPENING: HANS BEATBOX

**PREMIERE**

ERSTES POP / ROCK-KONZERT  
IN DER SCHWEIZ!

[www.koenigeundpriester.de](http://www.koenigeundpriester.de)



TICKETS UND  
INFOS AUF  
TICKETINO.COM

Foto: Maggy Meizer

Events

## 13. MÄRZ 2021 IM SCHINZENHOF IN HORGEN

MEDIENPARTNER:

**Life**  
Channel

**RADIO MARIA**  
katholische Radio für Sie



VERANSTALTER:

**Jugendseelsorge**  
AKJ Albis  
Katholische Kirche im Kanton Zürich

27

# Ideen für's Sola Fieselschweif

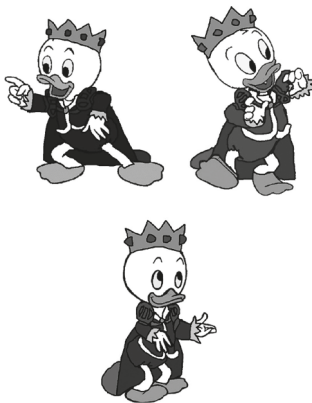
## Mit Kreativ-Methode zur Idee

**Wie Tick, Trick und Track mit der Walt Disney Methode neue Ideen für das SoLa der Fieselschweiflinge finden.**

Text: Toby Furrer

Bilder: PeakPx, Pixy

Wenn das Alte nicht mehr funktioniert und neue Ideen entwickelt werden, sollten gibt es verschiedene kreative Methoden. Eine davon lässt dich in drei verschiedene Rollen schlüpfen: Der/die Träumer\*in, der/die Realist\*in und der/die Kritiker\*in. Wichtig ist, dass du die Rollen nicht vermischst. Dies passiert normalerweise recht schnell. Am besten funktioniert es, wenn ihr maximal neun Personen seid, man kann die Methode aber auch alleine anwenden. Um die Rollen gut zu unterscheiden, stellst du drei Stühle oder Tische auf. Schreibe die Ideen auf Moderationskarten und ergänze sie bei der nächsten Rolle.



**Rolle 1** Beginne mit dem/der Träumer\*in. Er oder sie ist visionär, chaotisch und lässt sich weder durch logische Regeln noch Traditionen stoppen. Frage dich: Was wäre schön? Was wäre die ideale Situation? Was fällt mir Verrücktes dazu ein?

**Beispiel:** Wir suchen neue Ideen für ein cooles SoLa. Der/die Träumer\*in denkt an ein SoLa mit hundert Kindern auf einer einsamen Insel. Alle Gruppen bauen sich eine eigene Hütte mit Palmenblätter und pflücken Kokosnüsse auf den zehn Meter hohen Palmen. Das SoLa dauert dann vier Wochen am Stück, danach kommen alle in unsere Jubla in die Grustus.

**Rolle 2** Dann kommt der/die Realist\*in. Er oder sie konzentriert sich auf das Machbare, auch wenn es etwas Willen dazu braucht. Was würde man für die Umsetzung für diese Idee benötigen (Leitende, Material, Know-how, Technik...)?, Was müssten wir tun oder sagen? Welche Grundlagen sind schon vorhanden? Ist es möglich diesen Ansatz zu testen?

**Beispiel:** Es ist schwierig eine einsame Insel zu finden, doch es gibt sie. Die Anreise wäre einfach wahnsinnig teuer. Man müsste mit den Arbeitgebern schauen, dass das Leitungsteam für vier Wochen J+S-Urlaub haben kann. Unser Coach würde es sicher nicht erlauben, dass die Kinder ungesichert auf die hohen Palmen klettern. Wir hätten jedoch genügend Material um mit jeder Gruppe eine Hütte zu bauen.



Diese Methode nennt sich **Walt Disney Methode** und geht übrigens tatsächlich auf den US-Filmproduzenten zurück, welcher auf diese Weise Denkblockaden überwinden konnte.

**Rolle 3** Wichtig, der/die Kritiker\*in kommt zum Schluss, nur so bekommt die neue Vision eine Chance und kann ihr Potential zeigen. Dann schlägt der/die (konstruktive)Kritiker\*in zu. Er oder sie stellt wichtige Frage, prüft, analysiert und verbessert das vorläufige Ergebnis. Was wäre möglich? Was kann überhaupt nicht funktionieren? Welche Chancen und Risiken gibt es bei dieser Idee? Was hat man übersehen?

**Beispiel:** Es ist schwierig, dass es genügend Kinder gibt, welche für vier Wochen in ein Lager kommen und Leitende würde es nicht aushalten so lange mit so wenig Schlaf auszukommen. Auch eine Flugreise wäre nicht richtig Jubla-Style. Wir haben eine Verantwortung, dass die Kinder wieder gesund zurückkommen. Wir müssen für eine ausgewogene Ernährung sorgen.

Dann beginnt der Prozess von vorne und der/die Träumer\*in spinnt die Idee weiter. So lange, bis der/die Kritiker\*in keine offenen Fragen mehr hat und der/die Realist\*in überzeugt ist, dass das Projekt funktionieren kann.

**Beispiel:** Nach der vierten Runde wird das SoLa geplant: mit dem Motto Robinson Crusoe im Wallis. Die Kinder bauen in den Gruppen ihre eigene Hütte mit Holz, Rinde, Blättern und vielem mehr. Jeden Tag verbessern sie die Hütte von neuem. Ein Waldpädagoge kommt vorbei und erzählt den Kindern wie man sich vom Wald ernähren kann und wie man im Bach Fische fängt. Am Schlussabend kann man dann tatsächlich selbst gefangene Forellen aus dem nahegelegenen Fluss essen.

# Was ihr der Kirche bietet

## Mehr, als manche meinen

Text: Martina Broich

Bilder: Jubla Schweiz

Es kommt immer wieder vor, dass Jublaleiter\*innen vom Pfarreiteam oder von Pfarreimitgliedern gefragt werden: „Was tut ihr eigentlich für die Pfarrei?“

Die beste Antwort darauf: „Hochwertige und sinnvolle Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche!“

Das Wichtigste, was ihr macht, sind Gruppenstunden, Lager, Höcks, Scharanlässe. Damit leistet ihr viel ehrenamtlichen Einsatz für eure Kirchgemeinde. Einfach, indem ihr eine Jubla seid, sorgt ihr dafür, dass es ein tolles Angebot gibt, das es ohne euch nicht gäbe. Wie sollte die Pfarrei ohne euch so etwas auf die Beine stellen?

Menschen in ihrer Entwicklung zu fördern, gehört zu den wichtigen Aufgaben einer Pfarrei. Und das übernehmt ihr ja schon prima für viele Kinder und Jugendliche. Was das Wesentliche von Kirche und damit auch von Pfarrei ist, kann man wunderbar in der Darstellung aus dem schub.glaubenleben sehen. (Siehe Bild in der Mitte)

Hier wird Kirche als bunte Lebensgemeinschaft ganz verschiedener Menschen dargestellt. Die «tragenden Säulen» dieser vielseitigen Tischgemeinschaft sind in diesem Bild die Tischbeine. Darauf steht das, was die Kirche als ihre «Grundfunktionen»/Grundaufgaben bezeichnet:



- Feiern
- Gemeinschaft sein / Gemeinschaft ermöglichen
- Dienst am\*an der Nächsten / Einsatz für andere
- Verkünden

Nicht jede\*r in dieser vielseitigen Lebensgemeinschaft muss alles gleich gut können. Wir dürfen verschiedene Schwerpunkte setzen. So ist das «Verkünden»/Vermitteln von christlichen Glaubensinhalten sicher ein Schwerpunkt in der Arbeit von Katechet\*innen. Gottesdienst-Feiern gehört zu den Schwerpunkten der Arbeit von Priestern/Pfarrern und anderen Seelsorgern\*innen.

Der Beitrag der Jubla besteht schwerpunktmässig im Leben von Gemeinschaft, im Ermöglichen von Gemein-



# Lou wird Coach

## Teil 1 - Who is Lou?



**Hey, ich bin Lou und ich werde Coach. Ich nehme euch mit auf mein neues, kleines Abenteuer nach dem aktiven Scharleben!**

Text: Lea Gross

Bilder: Jubla Züri, Mirjam Wanner

Nach vier Jahren als Gruppenleiterin einer richtig coolen Mädelsgruppe habe ich mich entschieden, diesen Sommer mit der Jubla aufzuhören. Nach dem letzten SoLa folgte dann ein richtig übles SoLa- und Jubla-Loch und ich fand es wahnsinnig schade, dass es nun so richtig vorbei sein sollte. Was ich damals noch nicht wusste, war, dass es ja Möglichkeiten gibt, weiter Jubla zu machen, ohne jeden Samstag in die Gruppenstunde zu gehen. Mein Scharleiter machte mich darauf aufmerksam, dass immer ehemalige Jublaner\*innen gesucht werden, welche im Team 13 mitarbeiten. Zuerst war ich etwas unsicher: Was würde das bedeuten? Wäre mir das nicht vielleicht zu aufwendig?

Ich habe mich nach langem hin und her dazu entschieden, eine E-Mail zu schreiben, was definitiv die richtige Entscheidung war. Ich erhielt eine sehr freundliche E-Mail zurück und die Kallei machten sich gemeinsam mit mir auf die Suche nach einer passenden Aufgabe. Diese Aufgabe wird nun: COACH!

Fancy, oder? LOU WIRD COACH! Hört sich so wichtig an! Und auch etwas einschüchternd? Kann ich mit meinen 22 Jahren überhaupt coachen oder bin ich nicht noch zu unerfahren dafür? Was muss man als Coach eigentlich können?

Mein Gott war ich froh, als ich merkte, dass ich das nicht alles einfach allein herausfinden muss. Die Leute aus der AG Coaching haben mich gut begleitet. Zuerst haben sie mir erklärt was ich als Coach machen und können muss:





Okay, so weit so gut. Den SLK habe ich und einen Teil der Aufgaben, das lerne ich auch noch im Kurs haben sie mir gesagt. Dann haben wir besprochen, welche Scharen einen neuen Coach suchen und ich konnte auch sagen, ob ich mir diese Schar zutraue. Danach haben sie mich mit der aktuellen Coach verkuppelt. Diese hat sich richtig Zeit genommen und mir die Ausgangslage der Schar erklärt. Wir werden jetzt dann bald mal gemeinsam an einen Höck gehen, damit ich das Team kennenlerne. Danach werde ich das schrittweise übernehmen und wenn ich Fragen habe, darf ich mich jederzeit bei ihr melden. Phuuu... nach diesem Telefonat war ich ganz schön erleichtert. Jetzt geht's bald richtig los. Ich freue mich!

Das nächste Ziel: Der Coachkurs (in der nächsten Chnopfausgabe!)

**This is Lou und ich werde Coach... und du?**

- Ein Coach begleitet die Scharen durch das Jublajahr (meist gemeinsam mit Präses)
- Er/Sie nimmt die Lager für J&S ab.
- Er/Sie ist da, um die (Schar-)Leiter\*innen bei Fragen oder Schwierigkeiten zu unterstützen.
- Er/Sie muss den Coachkurs besuchen, damit er/sie Lager abnehmen kann. Dafür benötigt man einen SLK.

# HÄ? (Häsch Ärchlärige?)

## Neologismen und der Duden

In dieser Rubrik erklärt das Nase-weiskind der Redaktion, E.R. Klärts, in jeder Ausgabe, was es eben grad so zu erklären gibt. Du hast eine Frage, die Du gerne beantwortet haben möchtest? Schreib ein Mail an [chnopf@jublazueri.ch](mailto:chnopf@jublazueri.ch)!

Text: Larissa

### Was sind Neologismen und wie kommen sie in den Duden?

Wortneuschöpfungen – in der Fachsprache Neologismen genannt, sind Worte, die in den Sprachgebrauch übergegangen sind, also Neuprägungen unserer Sprache. Einem Neologismus geht immer die Notwendigkeit voraus, etwas zu benennen, für das es noch keinen passenden Begriff gibt. Über das, was in der Welt um uns herum geschieht, sprechen wir. Deshalb hängen Neologismen immer stark mit gesellschaftlichen Entwicklungen zusammen. Zu den jüngsten deutschen Wortneuschöpfungen gehören zum Beispiel „Flugscham“, „Gendersternchen“ oder „hypen“. Die Altersgruppe, die am aktivsten neuen Wortschatz erfindet, ist übrigens die Jugend. Auch wenn nicht gleich alle Jugendwörter dann auch im Duden Einzug halten.

Aber wie kommt denn eigentlich ein neues Wort in den Duden? Das heilige Buch der deutschen Sprache ist wahnsinnig umfangreich. Rund 148 000 Wörter stehen im abgedruckten Duden, online sogar ein Vielfaches mehr. Der



Duden bildet die Veränderung, die, seit es Sprache gibt, schon immer passiert, zuverlässig und unermüdlich ab. Die Duden Redaktion ist eigentlich ein grosses, sehr gut organisiertes Detektivbüro für Sprache. Auf der Suche nach neuen Wörtern durchforstet sie auf dem Internet unvorstellbare Mengen an Texten. Die Grundlage dafür bildet ein grosses sogenanntes Korpus, das im Fall des Dudens über 5 Milliarden Wortformen zählt. Ein Korpus ist ein riesiges Sammelzentrum für allerlei Texte: Darin werden Artikel aus Zeitungen, Romane, Sachbücher, Blogs oder sogar Bedienungsanleitungen und vieles mehr eingespielen. Das Gedächtnis der Sprache wird also im Lauf der Zeit immer umfangreicher. Wenn darin bestimmte Wörter – über längere Zeit – auffällig oft vorkommen, werden sie zu Neuaufnahme-Kandidaten. Dann stimmt die Duden Redaktion darüber ab, ob ein neues Wort aufgenommen wird, oder nicht. Dabei werden übrigens auch immer alte Wörter aussortiert, die im Sprachgebrauch gar nicht mehr gefunden werden.

# Aus alt mach neu

## PET-Flaschen upcyclen

Text: Flavia

Laut dem Verein «PRS Petrecycling Schweiz» wurden im Jahr 2019 44'894 Tonnen PET-Flaschen in Umlauf gebracht. Das entspricht einer sagenhaften Menge von ungefähr 1.6Mrd PET-Flaschen. 35'668 Tonnen PET-Flaschen konnten recycelt werden, weil viele von uns fleissig sammeln und die PET-Flaschen an den richtigen Orten entsorgen. Der Unterschied zwischen der in Umlauf gebrachten Menge und der Menge an recyceltem PET erklärt sich dadurch, dass bis jetzt nur weisse und hellblaue Flaschen wiederverwertet werden können. Bei braunen oder grünen Flaschen ist das Recyclingverfahren bis jetzt leider noch nicht möglich.

Das heisst also, dass wir grüne und braune Flaschen ohne schlechtes Gewissen anders verwerten können – zum Beispiel als tolle Basis für einen hängenden Blumentopf (oder sogar mehrere Blumentöpfe übereinander).



### Du brauchst:

- PET-Flaschen
- ein scharfes Messer (Cutter oder Japanmesser genannt)
- eine Ahle
- eine wetterbeständige Schnur
- evtl. grosse Holzperlen
- Blumen- oder Gartenerde
- Samen (Tipp für den Winter: Winterspinat ist einfach zu handhaben und kann auch jetzt noch gepflanzt werden)

### Anleitung

1. An der Längsseite der PET-Flaschen ein Fenster ausschneiden (Grösse des Fensters hängt von der Grösse der Flasche ab); achte darauf, dass am Anfang und am Ende der Flasche noch ein Stückchen vom «Deckel» bestehen bleibt
2. Mach nun am Anfang und am Ende der Längsseite je zwei Löcher, sodass sie dir als Aufhänge dienen können
3. Wiederhole diesen Schritt möglichst senkrecht zu den oberen Löcher auf der unteren Längsseite der PET-Flaschen
4. Fädle die Schnur von der unteren Seite durch die Löcher der oberen Seite an. Als Stabilisator kannst du die Holzperlen auf der unteren Seite befestigen.
5. An der unteren Längsseite der PET-Flaschen kleine Schnittchen einschneiden, am besten jeweils gekreuzt (alternativ kannst du mit der Ahle Löcher machen)
6. PET-Flaschen nun mit Erde füllen und die Samen streuen
7. aufhängen
8. giessen
9. pflegen
10. ... und hoffentlich bald ernten!

# Aus alt mach neu

## Rezepte gegen Foodwaste

**Mit Resten zu kochen ist einfacher als du denkst. Mit den folgenden drei Tipps zauberst du aus allerlei Resten feine Extras oder gar ein ganzes Menu.**

Text: Flavia

Bilder: Pexels, Unsplash



Nigel Inagel neu



**Bananenbrot oder Bananenkuchen?** Diese heiss diskutierte Frage sei hier aussen vor gelassen. Im Weiteren wird stellvertretend für beide Bezeichnungen jeweils Bananenbrot verwendet.

### 1 Risotto-, Polenta-, Brotresten?

Mit einfachen Schritten kannst du diese zu feinen Croûtons verarbeiten, die perfekt zu Suppen oder Salaten passen. Dafür drückst du die Resten am besten auf einem Blech oder einer Platte flach. Die Höhe der Masse sollte zwischen 1-2cm betragen, je nach dem wie gross deine Croûtons werden sollten. Mit einem Messer oder einem Pizzarad kannst du anschliessend die flache Masse zu quadratischen Würfeln schneiden. Zum Schluss brätst du die Würfeln in einer Pfanne mit ein wenig Öl, Fett oder Butter goldbraun an und servierst sie lauwarm zu deinem Gericht.

### 2 Bananenbrot mit alter Schoggi

Die wohl tollste Möglichkeit mit überreifen Bananen ein feines Dessert zu machen.

- 3 Bananen, möglichst reif (so, dass du sie nicht mehr «roh» essen würdest)
- 150g Rohrzucker
- 1 Ei
- 50g zimmerwarme Butter
- 190g Mehl
- 1 EL Backpulver
- 1 TL Vanillezucker
- 1 Prise Salz
- Etwas alte Schoggi (z.B. Schoggihasen, Weihnachtstaler etc.)



**Bouillon: Von Gourmets auch gerne das flüssige Gold genannt.**

Zucker, Ei, Mehl, Backpulver und Vanillezucker sowie Salz mischen. Anschliessend die Butter dazugeben und mischen, bis die Masse hell und homogen ist. Die geschälten Bananen dazugeben (am besten in kleinen Stückchen) und rühren, bis die Masse klebrig und dunkler wird. Die alte Schoggi am Schluss dazugeben und nur noch kurz rühren, damit die Schoggi in Stückchen bleibt. Die Masse in die vorgefertigte Form füllen (Länge variabel) und im Backofen bei 180 Grad Celcius circa 70 Minuten lang backen.

### **3 Rüstabfälle weiterverwerten**

Für eine selbstgemachte Gemüsebouillon brauchst du lediglich deine Rüstabfälle. Unter Rüstabfällen wird all das verstanden, was normalerweise im Kompost landet (inkl. Schalen und Anschnitte). Falls du nach einem einzelnen Menu zu wenige davon zusammen hast, kannst du deine Rüstabfälle ohne Probleme in deinem Tiefgefrierfach aufbewahren, bevor du sie mit «frischen» Zutaten ergänzt.

- Zwiebeln und Knoblauch schneiden und in einer Pfanne mit heissem Öl kurz anbraten
- Rüstabfälle dazugeben und mit Wasser ablöschen, sodass alles knapp mit Wasser bedeckt ist
- Handgelenk mal Pi würzen (Salz, ganze Pfefferkörnern, Nelken, Lorbeerblätter, Thymian, Rosmarin, Peterli, Maggikraut,...)
- Aufkochen (Trick 77: mit geschlossenem Deckel geht's schneller)
- Eine Stunde auf kleiner Stufe köcheln lassen
- Brühe abgiessen und anschliessend die Rüstabfälle noch in die Bouillon ausdrücken

Deine selbstgemachte Bouillon kannst du problemlos eine Woche im Kühlschrank aufbewahren. Alternativ giesst du sie portioniert in eine Eiswürfelform ab und frierst sie ein, damit du auch für kleine Menus die richtige Menge an Bouillon zur Hand hast.

# Yoga ist das neue Warten

## Ein Buchtipp

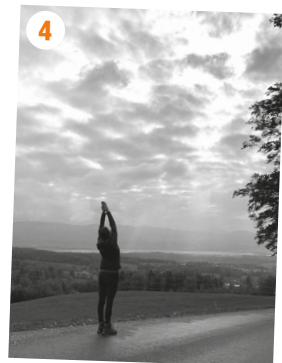
Text: Larissa

Wir kennen das alle, auf irgendetwas wartet man immer: Auf's Tram, auf den Sommer, auf die eine wichtige E-Mail, auf einen Kaffee, auf die Wäsche, auf's Gondeli oder auf bessere Zeiten. Judith Stoletzky hat sich zum Ziel gesetzt, dieses Warten sinnvoll zu füllen: Mit einer Yogaübung. Ganz nach dem Motto „nie mehr blöd dastehen oder dumm rumsitzen“ zeigt sie in ihrem Buch „Yoga while you wait“ über 30 Yogaübungen, die immer und überall funktionieren. Es ist nämlich alles ganz einfach. Atmen - ein und aus und ein und aus - und Spass haben. Statt aufs Handy schauen zum Beispiel. Jede vorgeschlagene Übung wird von einem kurzen Anleitungstext und einer Fotografie an einem typischen Warte-Ort begleitet: Im Wartezimmer, vor dem Lift, in der Schlange im Supermarkt. Kurzum, simpler geht's nicht. Die Chnopf Redaktion hat's mal ausprobiert. Bis zum Druck des nächsten Chnopfs sind wir dann Super-Yogis.

Namaste und viel Spass beim selber Ausprobieren!

Judith Stoletzky: „Yoga while you wait“. Becker Joest Voelk Verlag 2017.

1. Herabschauender Hund bis die Tür geöffnet wird...
2. Bis der Tee gezogen hat.
3. Bis zur Erleuchtung.
4. Warten auf den Durchbruch.



# Adressliste

## Kantonsleitung

Stephanie Bamert	stephanie.bamert@jublazueri.ch
Amina Hug	amina.hug@jublazueri.ch
Annalena Jäger	annalena.jaeger@jublazueri.ch
Annina Mehr	annina.mehr@jublazueri.ch
Corina Ledergerber	corina.ledergerber@jublazueri.ch
Pascal Greter	pascal.greter@jublazueri.ch
Raphael Meier	raphael.meier@jublazueri.ch
René Kistler	rene.kistler@jublazueri.ch

## Arbeitsstelle

Nadja Bosshard	info@jublazueri.ch	044 266 69 66
----------------	--------------------	---------------

## Stelle für Scharbetreuung und Intervention

Tobias Furrer	toby.furrer@jublazueri.ch	079 484 68 88
---------------	---------------------------	---------------

## Kantonspräses

Martina Broich	martina.broich@jublazueri.ch	079 475 10 01
----------------	------------------------------	---------------

## AG Kommunikation

kommunikation@jublazueri.ch

Annalena Jäger  
Flavia Schwarzenbach  
Larissa Waibel  
Roman Zenger  
Selina Frey  
Sophie Vogt  
Tobias Egger  
Valerie Wiedemeier

## Grossanlass Jubla Trubla

info@grossanlass2020.ch

Corina Ledergerber  
Moritz Ruckstuhl

## AG Animation

animation@jublazueri.ch

Beat Schwendener  
Filomena Pasquariello  
Gian Z'Graggen  
Pascal Greter  
Vanessa Merselt

## KursClub

ausbildung@jublazueri.ch

Alessia Lechleitner  
Franziska Schwarzenbach  
Gabor Wehrmüller  
Melina Tschuur  
Patricia Hug  
René Kistler

## AG Coaching

coaching@jublazueri.ch

Amina Hug  
Annina Mehr  
Lea Gross  
Matthias Groner  
Teresa Broich  
Tobias Furrer

# Agenda

November 2020 - Februar 2021

## November

### jubl.a.merci

19.11.2020

Kalei

## Dezember



### Ranftreffen

19. / 20.12.2020

Bulei

### Weihnachtsferien

21.12.2020 - 01.01.2021

Kanton Zürich

## Januar



### Vorweekend Experten- und Coachkurs 21A

09. / 10.01.2021

Bulei



### Coachkurs 2021

23. / 24.01.2021

Bulei

### Fondueessen

23.01.2021

Kalei / AG Animation

## Februar

### Sportferien

15. - 26.02.2021

Kanton Zürich



### Experten- und Coachkurs 21A

06. - 13.02.2021

Bulei

